

Editorial

Autor(en): **Schuhmacher, Brit**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 26

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Endlich hält der Frühling Einzug. Und die *die*. Die Tage werden wieder länger und die Unterhosen kürzer. Frau spaziert durch die Gegend und erfreut sich der allgemeinen Aufbruchsstimmung. Ein Knospen und Spriessen ringsherum, dass einer ganz schwindelig wird. Der Fortpflanzungsdrang in der Natur ist nicht mehr zu übersehen. Überall räkelt sich frisch Gekalbtes, Gefohltes, Geworfenes und Geschlüpfes in der Sonne. Das kuschelweiche Fellchen, der sanfte, leicht dämliche Blick und die tolpatschige Hilflosigkeit der Jungtiere rühren irgendwie das Herz und frau kommt ins Sinnieren über die eigenen Fortpflanzungsbedürfnisse. Mitunter verspürt sie den zarten Wunsch, selbst so ein quäkendes Frischgeborenes zu betutteln – allerdings eins ohne Fell.

So kann sich der beschauliche Frühlingsspaziergang flugs in die potentiell folgenreiche Auseinandersetzung mit dem eigenen Kinderwunsch wandeln.

Ja? Nein? Vielleicht? Wieso? Weshalb? Warum? Mit wem? Wann? Wie viele?

Eine spontane Schwangerschaft kommt nur in Ausnahmefällen zustande (Wie hast du's gemacht, Maria?), und eine bewusste Schwangerschaft als Lesbe bedarf der Rechtfertigung. Vor sich selbst am meisten. Unser Schwerpunktthema «Lesben und Kinderwunsch» beleuchtet einige Aspekte der Entscheidungsfindung und zeigt unterschiedliche Antworten auf gleiche Fragen. Wir berichten über die Schweizer Praxis bezüglich Lesben, die ein Kind adoptieren oder ein Pflegekind aufnehmen möchten. Das Family-Project stellt sich vor, Frauen äussern sich, die Mütter sind, die Mütter werden wollen, die noch unentschieden sind, die keinesfalls welche werden möchten.

Aber die *die* widmet sich natürlich auch anderen Facetten lesbischen Lebens. Der Bildbeitrag der Fotografin Sabine Rock wird von einem Interview zu ihrer Arbeitsweise begleitet. Wir bieten euch einen Vorgeschmack auf das schwul-lesbische Filmfestival Pink Apple und einen Test der «Amazone Night» in Zürich, die sich als durchaus frühlingsgefühltauglich erweist – auch für Frauen, die allein unterwegs sind. Apropos Frühlingsgefühle. Die Redaktionsgeister schieden sich am feucht-fröhlichen Text «Die Sonntagsfahrerin» von Katrin Janitz. Nach hitziger Diskussion entschieden wir uns zum Druck. Uns interessiert eure Meinung zu diesem Text – wie wir auch gerne wissen würden, was ihr sonst so von der *die* haltet. Was gefällt euch, was nervt euch? Welche Themen wünscht ihr euch in Zukunft? Mailt oder schreibt uns. Wir freuen uns über jedes Feedback zu unserer Arbeit.

Ausserdem findet ihr in dieser Nummer die erste Folge einer neuen *die*-Serie: Rebekka Bolzern wird in loser Folge Verlage vorstellen, die lesbische Literatur veröffentlichen. Dieses Mal «Krug und Schadenberg» aus Berlin.

Nun stürzt euch rein ins Lesevergnügen – am Stück oder häppchenweise. Geniesst die *die* und den Frühling ...

Brit Schuhmacher

die sucht Apple Powerbook

Hilfe! Unser Computer ist nicht mobil und hat veraltete Anschlüsse. Um uns die Arbeit zu erleichtern, bräuchten wir dringend ein Apple G3 Powerbook (allenfalls auch ein älteres i-book) mit USB- und Firewire-Anschluss. Na ja, einen Mac-kompatiblen Drucker mit USB-Anschluss könnten wir auch gut gebrauchen. Das Ganze möglichst gut erhalten und günstig ...

Wir freuen uns über jeden Hinweis. Meldet euch bei: die@fembit.ch

Herzlichen Dank!

Bücher, Bücher

Es sind nicht Flutwellen von Neuerscheinungen lesbischen Inhalts, die über uns hereinbrechen. Es wäre für uns begeisterte Leserinnen der Redaktionsgruppe «Bücher und Zeitschriften» möglich, fast alle zu lesen. Zudem stärken wir uns vor jeder Sitzung mit einem gemeinsamen Nachtessen. Und doch: Nach dem Durchkämmen unzähliger Verlagsvorschauen nach lesbischen Titeln; dem Bestellen von und Warten auf Rezensionsexemplare; dem Suchen nach Titeln für die Empfehlungsliste; den Absprachen, wer dann welche Rezension redigiert und korrigiert, fällt es uns ein, dass wir ja auch selbst Schreiberinnen sind und vor dem Redigieren und Korrigieren noch unsere versprochenen Rezensionen abliefern sollten. Und dann sitzen wir mit den letzten Kekskrümeln an unserem Sitzungstisch und finden: WIR SIND ZU WENIGE. Wir brauchen dich, begeisterte Leserin, dich, interessierte Schreiberin und wir sagen natürlich auch nicht nein zu dir, begabter Köchin!

Nähere Infos bei rebekka_bolzern@hotmail.com oder 01 463 34 78 (zwei bis drei Sitzungen pro Ausgabe).